

Oldenburg, 8. Aug. Sechzig namhafte Oldenburger Landwirte fordern zur Einreichung einer Petition an die Regierung auf, sie möge im Bundesrat gegen jede Erhöhung der Getreidezölle und für Fortsetzung der Handelsvertragspolitik eintreten. In der Begründung heißt es, die Erhöhung der Getreidezölle werde der getreidebauenden Landwirtschaft nichts nützen, der Viehzucht schaden aber schaden. Die Handelsverträge seien auch im Interesse der Landwirtschaft dringend geboten.

Leipzig, 7. Aug. Hier tagte der Verband der Handelsgärtner Deutschlands, die zum Zolltarifentwurf folgende Resolution annahm: „Die Hauptversammlung des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands spricht ihr Bedauern über den Zolltarif-Entwurf aus und protestiert gegen die Behandlung, die der Entwurf den deutschen Handelsgärtnern angedeihen lassen will. Der Zolltarif ist ein Schlag ins Gesicht der gesamten deutschen Gärtnererei. Wenn die für die jetzige Form des Zolltarifes verantwortlichen Kreise der Ansicht waren, daß die fortgesetzten erhöhten Zölle für landwirtschaftliche Produkte ein Bedürfnis gegenüber der heutigen Lage der Landwirtschaft darstellen, so war es eine einfache Forderung der Gerechtigkeit, auch der Gärtnererei erst recht in ihrem, durch eine maßlose freie Einfuhr erschwerten Kampf ums Dasein zu helfen. Durch ein Fortbestehen des jetzigen Zustandes werden zahllose Gärten in der deutschen Gärtnererei vernichtet, und der Stand selbst zu Grunde gerichtet. Wenn durch den veröffentlichten Zolltarifentwurf unser Vertrauen auf eine gerechte Würdigung der Notlage unseres Berufes seitens der maßgebenden Stellen auch schwer erschüttert ist, so spricht die Versammlung dennoch die Hoffnung aus, daß das Gefühl der Verantwortlichkeit für das Wohl und Wehe der gesamten deutschen Gärtnererei Bundesrat und Reichstag zu anderen Entschlüssen kommen wird, das die Interessen des heutigen Zolltarifs sind.“

Kaiserin Friedrich 7.

Neben der Krankheit der Kaiserin Friedrich wird dem Berl. Tagbl. von ärztlicher Seite in Erläuterung der bisher veröffentlichten Mitteilungen geschrieben: Das Leiden, dem Kaiserin Friedrich erliegen, geht sicherlich auf eine geraume Zeit, auf eine Reihe von Jahren zurück. Sichere Mitteilungen über den Sitz, den Ursprung der Erkrankung sind niemals in die Öffentlichkeit gedrungen. Man blieb daher stets auf mehr oder weniger wahrscheinliche Vermutungen angewiesen. Die ersten Nachrichten ließen auf ein chronisches Nierenleiden schließen. Daraufhin lenkten sich auch ganz allgemein die Ansichten, als im vergangenen Jahre ganz plötzlich die heftigsten Mitteilungen aus Schloss Kronberg in die Öffentlichkeit gelangten. Der damalige allgemein beängstigende Anfall, der nach einigen Tagen völlig überwunden werden konnte, schien einen uranämischen Charakter gehabt zu haben. Die Kaiserin Friedrich erholte sich allmählich; wenigstens erfuhr man viele Monate lang nichts mehr über den jeweiligen Krankheitsstand. Nur das unerbittliche Schweben der behandelnden Ärzte wie des mehrfach zugezogenen Berliner Neuvers ließ nichts günstiges erwarten. Da jedoch andererseits niemals von einer Beratung mit einem Chirurgen oder einem Gynäkologen die Rede war — wenigstens ist darüber niemals etwas bekannt geworden — so blieben nur zwei Annahmen übrig. Entweder lag überhaupt kein operatives Eingreifen zugängliches Leiden vor, oder aber der operative Eingriff war aus bestimmten individuellen Gründen nicht oder nicht mehr ausführbar. Da wurde plötzlich der Schleier ein wenig gelüftet, als einige Tage vor dem Eintritt der Katastrophe die Nachricht von Kronberg aus verbreitet wurde, das kaiserliche Leiden hätte auf innere Organe übergriffen, so daß eine Operation unter den obwaltenden Verhältnissen unmöglich geworden sei. Diese Mitteilung läßt nun mit einer an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit auf das Vorhandensein einer eitrigen Neubildung schließen, unter deren die Abwehrkräfte aufstrebenden Folgeerscheinungen die Auflösung beschleunigt werden mußte. Daneben mag auch das alte Nierenleiden bestanden haben.

Kronberg, 8. Aug. Die Einfarung der Kaiserin Friedrich in den Jhmarsz ist heute erfolgt. Die Verladung wird im Laufe des Tages, sobald das Kaiserpaar eingetroffen ist, in Gegenwart der Familie, des Hausministers von Webel und der Beamten des Hofmarschallamtes vorgenommen werden.

Kronberg, 8. Aug. Es steht nunmehr fest, daß das englische Königspaar nach Homburg kommt, um den Trauerfeierlichkeiten in Kronberg beizuwohnen. Die Ankunft soll am Freitag erfolgen.

Karlruhe, 7. Aug. Das großherzogliche Paar beibt sich voraussichtlich nächsten Sonntag nach Kronberg.

Homburg, 8. Aug. Graf Waldersee trifft Sonntag vormittag 9 Uhr hier ein und wird im Grand Hotel absteigen.

Ausland.

Bresch, 8. Aug. Prinz Heinrich von Preußen ist heute früh 8 Uhr an Bord des Kreuzers Hela auf der hiesigen Hebe eingetroffen. Alle Schiffe haben halbmast gesetzt.

Innsbruck, 8. Aug. Der italienische General Baratieri ist heute nacht in Sterzing gestorben. — Der verstorbene General, der seit einer Reihe von Jahren von Welt und Armee zurückgezogen in seiner südtirolischen Heimat lebte, hatte eine ungewöhnliche militärische Karriere hinter sich und genoß als erfolgreicher Kolonialführer eine außerordentliche Popularität in seiner Heimat, als er am 1. März des Jahres 1896 in dem blutigen Kampf bei Adua gegen die Abessinier eine totale Niederlage erlitt.

Belgrad, 8. Aug. Die Liberalen scheiden sich an, die persönliche Feindseligkeit, welche der König Alexander gegen sie bei den letzten Wahlen entwickelte, beizuzahlen. Sie beschließen, bei den Stichwahlen für die unabhängigen Mandateln zu stimmen. Da die Entscheidung bei den Liberalen liegt, können sie den Unabhängigen zu 41 Mandaten verhelfen, was mit der Sprengung vom König bewerkstelligten radikalistischen Faktion gleichbedeutend wäre. Gegen die Wahl in der Stadt Nisch, wo der Führer der Liberalen Kwatomovic 496 Stimmen erhielt und demnach in der Minorität blieb, ist Protest eingelegt, weil angeblich 300 unberechtigte Wähler gegen Kwatomovic stimmten.

Rom, 9. Aug. In den letzten Tagen wurden in österreichischen und deutschen Blättern Nachrichten über eine neue slavenfreundliche Balkanpolitik Italiens verbreitet, die den österreichisch-ungarischen Interessen scharf zuwiderlaufe. Wie man aus Rom meldet, wird in maßgebenden römischen Kreisen bemerkt, daß die der italienischen Regierung angekommenen Absichten hinsichtlich Albaniens gänzlich aus der Luft gegriffen sind, daß vielmehr Italien und Oesterreich in Albanien, wie auf der Balkanhalbinsel überhaupt in voller Eintracht Schulter an Schulter stehen und alle gegenteiligen Behauptungen auf willkürlichen Kombinationen beruhen.

Paris, 8. Aug. Zum französisch-türkischen Konflikt wird türkischerseits volle Bereitwilligkeit erklärt, jenen Privatgläubigern, welche für Bahnbauten Summen vorschossen, die mit Zinsen 45 Millionen betragen, fortan pünktliche Zinszahlung zu garantieren. Die Dual-Frage ist komplizierter. Seit 1898 wird darüber resultatlos unterhandelt. Gegenwärtig liegt eine neue Proposition seitens der Porte vor.

Paris, 8. Aug. Ein erster Zwischenfall trug sich am Montag in Mort bei dem Begräbnisse eines Unteroffiziers des 7. Cavalerie-Regiments, Namens Porcheron, zu, der Selbstmord verübt hatte. Während der Trauerfeier trat der Vater des Verstorbenen auf einen Rittmeister zu und verurteilte ihn im Hofe des Hospitals vor der versammelten Mannschaft zwei Doreigen. Der Major de Bonnières befahl dem geohrfeigten Offizier, sich unerbittlich zurückzuziehen. Gegen den Vater des verstorbenen Unteroffiziers ist eine strafgerichtliche Klage eingeleitet worden. Man erzählt, daß der geohrfeigte Rittmeister in einem bei der Leiche gefundenen Schreiben als der verantwortliche Urheber des Selbstmordes bezeichnet worden war. Dieses Schreiben war von Porcheron an dessen Rittmeister gerichtet worden, um diesem die Ursachen seiner verzweifeltsten That darzulegen. Porcheron, der ein tadelloser Unteroffizier und zur Beförderung zum Rittmeister vorgeschlagen war, erklärte, er könne unmöglich die ungerechten Maderien und Verfolgungen ertragen, denen er seitens seines Rittmeisters ausgesetzt wäre, der erst seit zwei Monaten bei dem 7. Cavalerie-Regimente sehe.

Paris, 8. Aug. Santos Dumont unternahm heute früh seine fünfte Ballonfahrt zur Bewerbung um den Preis Deutsch. Bom Wind begünstigt erreichte sein Ziel in dem Giffeln in kaum 9 Minuten und umkreiste ihn sehr prompt. Dann aber begann der Ballon gegen den Wind

zurückzulegen und sofort hing der vordere Teil des Ballons an, dem hohen Aufwind nachzugeben. Die Sicherheitsklappen öffneten sich, das Gas strömte aus und Santos Dumont mußte den Verknüpfung des rauch herabschießenden Fahrzeuges ausgeben. Der Ballon fuhr mit immer wachsender Schnelligkeit gegen das Hotel Trocadero, auf dessen Dach Santos Dumont sich retten konnte, ohne Schaden zu nehmen. Der Ballon ist nur wenig beschädigt, doch ergibt sich aus dem Mißgeschick, daß er jeder irgendwie erheblichen Windstörung gegenüber nicht mehr lenkbar ist.

Paris, 8. Aug. In den hiesigen Schulen sollen Schießübungen eingeführt werden. Zur Leitung und Ueberwachung derselben ist ein Inspektor ernannt worden. Auch wird beabsichtigt, alljährlich Schießwettbewerb abzuhalten und die besten Schützen zu prämiieren.

New-York, 8. Aug. An der Pacificküste ist 100 großen Schiffen die Ubfahrung ihrer Ladung wegen des Verladenstretkes unmöglich. Aller Verkehr ist lahmgelegt.

Bom südafrikanischen Kriegeschauplatz.

London, 7. Aug. Daily Mail veröffentlicht ein Telegramm aus Prätoria, in dem es heißt, Lord Ritzener sei seit einigen Tagen sehr leidend und werde nicht einmal nach Kapstadt kommen können, um den Herzog und die Herzogin von York zu begrüßen. Man giebt nur sehr dunkle Andeutungen über den Verlauf seiner Krankheit; manche versichern, er habe in einem Gefecht eine ernste Verwundung erhalten. Jedenfalls dürfte er in kurzer Zeit gesundheits halber nach England zurückkehren.

London, 7. Aug. Der Standard meldet aus Brüssel: Präsident Kruger empfing am letzten Montag einen Expressboten aus Prätoria, der ihm nach Ueberreichung der letzten Briefe seiner Frau sagte, der Burenkrieg in die Kapkolonie mache täglich erstere Fortschritte infolge des Beistandes, den die rebellischen Kapfer leisten.

London, 8. Aug. Aus Graafreinet wird gemeldet: Alles deutet darauf hin, daß die Buren die Resultate der Operationen des Generals French in der Kapkolonie fühlen. (?) Den Buren mangelt es an Munition. Ein endgiltiges Gefecht ist nicht mehr zu erwarten.

Die Krisis in China.

Peking, 9. Aug. Unter den deutschen Truppen in Tientsin sollen wieder zahlreiche Taphuserkrankungen ausgebrochen sein.

Bermischtes.

Die Prinz Karl von Schweden seine Offiziere pünktlichkeit lehrte. Als Prinz Karl von Schweden-Norwegen auf seiner Inspektionsreise jüngst nach der Stadt Ystad in Südschweden ankam, suchte er auf der Station vergebens nach dem ihm zukommandierten Rittmeister mit seinem Stabe. Der Prinz nahm kurz entschlossen einen gewöhnlichen Wagen und fuhr nach dem Hotel. Auf dem Wege begegnete ihm die Offiziere, die sich aus irgend einem Grunde verspätet hatten. Der Prinz bat sie, ihn zu begleiten, unterließ sich mit ihnen und lud sie sogar zum großen Feischmmer im Hotel ein, ohne sich bei alledem irgend etwas merken zu lassen. Als er aber am Abend abfuhr, da kam die Ueberraschung. Als sich das Militär, diesmal wirklich sehr pünktlich, am Bahnhof eingefunden hatte, um dem Vorgesetzten das Abschiedsgelöst zu geben, wartete es vergeblich. Der Prinz hatte nämlich Befehl gegeben, daß der Zug, nachdem er von der Hauptstation abgelaufen war, im Geheimen hinter der Stadt hielt, wo Karl von Schweden dann einstieg. Er soll recht lange Gesichter auf der Station zurückgelassen haben.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Schiffsbetrieb. Die Postdampfer Kensington und Rederland der Red Star Linie sind am 7. August wohl in New-York bzw. Philadelphia angekommen.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Bonn 12. bis 17. August.
Göbhausen: 14. Krämer- und Viehmarkt.
Calw: 14. Vieh-, Roh- und Schweinemarkt.
Diezu das Blanderhütchen Nr. 32.
Dend und Verlag der G. W. Jäger'schen Buchdruckerei (Guit Jäger) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: G. Hartd.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Jakob Knapp, Kaufmann in Wildberg,** hat der Gemeinsschuldner Antrag auf Einstellung des Konkursverfahrens gestellt und die Zustimmung aller Konkursgläubiger, welche Forderungen angemeldet haben, eingebracht.

Dies wird gemäß § 208, Abs. 1 R.-O., öffentlich bekannt gemacht. Der Antrag des Gemeinsschuldners mit den zustimmenden Erklärungen ist auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Konkursgläubiger wiedergelegt.

Den 8. August 1901. **Schaufler,** Gerichtsschreiber des Rgl. Amtsgerichts.

Stadtgemeinde Nagold.

Der letzte heurige Brennholz-Verkauf

wird in hiesiger Stadtwald sofort nach der Mehrernte stattfinden und zwar werden im Bodwald ca. 400 Rm. Nadelholz und mehrere tausend Nadelholz stellen, sowie im Nüßberg und Leuberg noch einige Rote Buchenholz zum Auffreiß kommen.

Stadtförsterei.

Nagold. **Mostrosinen**

sind in schöner Ware wieder eingetroffen bei **Hermann Anodet.**

Nagold. 31/2 Viertel **Uder**

im Schrofeln mit Jottelhaber verkauft oder verpachtet. **Witwe Leyerle.**

Nagold. Etwa halben Morgen **Frühhaber**

hat zu verpachten. **Sottlieb Zug, Hager.**

Nagold. **Hellers Schrauben-Ventilator**

für Dunstabzüge aus Fabriksälen, Aborten etc. und

Hellers Daminhüte, tadellos funktionierend,

Wilh. Benz, Bauwerkmeister.

Closets

freistehend, mit und ohne Wasser, überall anwendbar, geruchlos, reinlich und bequem.

J. A. Braun, Stuttgart



Oberamt Calw.
Gemeinde Dudenpfraun.

**Bergebung
von Bauarbeiten.**

Die zur sofortigen Ausführung einer neuen Quellwasser-Versorgung für obige Gemeinde erforderlichen

Grab-, Betonierungs-, Maurer- und Steinhauserarbeiten

sollen im Wege schriftlicher Submission an tüchtige Bauunternehmer vergeben werden.

Rubriken des Kosten-voranschlags.	Betreff.	Grd- und Felsen-sprengungs-Arbeiten.	Betonierungs-, Maurer- u. Steinhauserarbeiten.
A	Quellsfassungsarbeiten	550	376
B I. Abt.	Betriebswasserzuleitung vom oberen Agenbach	450	400
B II. Abt.	ditto vom oberen Fischbach	650	400
C	Die baulichen Arbeiten zur Pumpsation	280	4207
E	Die Druckrohrverlehnungen	5000	180
F	Das Hochreservoirbauwesen	1330	5700
G	Die Verteilungsleitung vom Reservoir nach und innerhalb dem Ort	5500	2390
Summa:		13,760	13,663

Der Kostenvoranschlag, die Pläne und Accordsbedingungen liegen an den Verträgen vom 10. bis 19. August 1901 auf dem hiesigen Rathhause zur Einsicht auf, woselbst auch die schriftlichen Offerte für die Arbeiten einzelner oder mehrerer Abteilungen spätestens bis zum

21. August 1901

verschlissen mit der Aufschrift: **Angebot zur Wasserversorgung der Gemeinde Dudenpfraun** portofrei einzureichen sind.

Dudenpfraun, den 8. August 1901.

Schultheißenamt:
Buz.

R a g o l d.

Für die kommende Saison empfehlen wir folgende gute

Obstverwertungsschriften:

Der Johannis- und Stachelbeerwein und die Bereitung der übrigen Beerenweine, nebst einer praktischen Anleitung zur Kultur der Johannis- und Stachelbeeren. Von W. Tenst, Pfarrer. Mit 9 Abbildungen. Karton. Preis 1.00

Das Johannis- und Stachelbeerbüchlein oder wie leitet man aus einfaches aus Johannisbeeren und Stachelbeeren guten Wein? Von Karl Gubmann, Pfarrer. Werte verbesserte und vermehrte Auflage des „Beerenbüchleins“. Mit 20 Abbildungen. Preis M. 1.20.

Der Johannisbeerwein und die übrigen Obst- und Beerenweine nebst Angaben über die Kultur des Johannisbeerstrauchs. Von D. Eimm, 3. Auflage. Mit 71 Abbildungen. Preis eleg. geb. M. 3.

Die Verwertung und Konservierung des Obstes und der Gemüse. Von Landwirtschaftsinspektor Karl Bach. 2. Auflage. Mit 87 Holzschnitten. Geb. M. 2.50.

Das Einmachen und Konservieren der Früchte und Gemüse. Eine praktische Anleitung zum Einmachen sämtlicher Gemüse, Feld- und Gartenfrüchte. Von D. Brode, Herzog. Mundlosch. 9. Auflage. Preis 1 M.

Obstlehrerbüchlein. Von Mertens. 4. Auflage. M. 1.50.

Dörfbüchlein. Von Mertens. 4. Auflage. M. 1.

G. W. Zaiser'sche

Buchhandlung.

R a g o l d.

**Die neue
Most-Rosinen**

in 3 Qualitäten

empfehlen zu den allerhöchsten Preisen

Gottlob Schmid.

Wicken-Karten fertigt G. W. Zaiser.

R a g o l d.

Soeben erschienen:

**China-
Nummer**

des **Simplificissimus.**
Preis 20 P.

In dieser Nummer haben Künstler und Mitarbeiter ihr bestes Können an die Verherrlichung der großartigen China-Exposition gesetzt. Künstlerisch und humoristisch (sainlich) ist die Nummer ein Schöner erster Ring.

Vorrätig in der
G. W. ZAISER'schen
Buchhandlung.

R a g o l d.

Mein

Grundstück,

gang in der Nähe der Stadt, am alten Pfälzerweg mit 9 Bäumen und Haber, suche ich zu verkaufen; sollte ein Kauf nicht zu Stande kommen, so verpachte ich den Habertrag.

Viebhaber wollen sich Samstag abend 7 Uhr im Mühle einfinden.

W. Ansel.

R u s c h o's

rates Haar-Gel, und rales „Frankenwasser“ ein balsamischer Auszug der grünen Kronekranzblätter das beste Mittel zur Förderung und Erhaltung des Kopfhaars, sowie zur gründlichen Befreiung der Kopfschuppen und Schuppen.

Flas. 50 Pfg. Nur acht bei

Hch. Lang, Nagold.



2, 4, 6, 12, 18, 24, 30 Pf. Pfund in Packeten von 2, 5, 10 Pfund netto-inhalt natürlich geröstet und hochfein in Qualität, deshalb beste Marke.

In Gengenhausen: J. Kellensack, Balingen: J. O. Jünger, Wüdingen: A. J. Speidel, Oberjettingen: J. H. Hillinger, Rothelben: Conr. Wolf, Det. W.

Blüß-Stauffer-Ritt

in Gaben und Gläsern, mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiiert, unübertroffen zum Ritt in zerbrochener Gegenstände, bei: **Gottl. Schmid, Nagold.**

**Bernstein-Traubensoden
Glanzlack-Farben**

in 6 verschiedenen Tönen, trocknen über Nacht hart und mit Hochglanz auf!

PREIS per 1/2 Kg-DOSE MK 1.80
AUS DER FABRIK
FINSTER & MEISNER, MÜNCHEN

Niederlage bei Herren **Eugen Berg, Gottl. Schmid, Nagold.**

R a g o l d.

Soeben erschienen

**Gehalts-
Regulativ**

für die Kgl. württ. Staatsbeamten (einst. Lehrer und Geistliche) samt den wichtigsten Besoldungsgrundlagen. Nach dem neuesten Stande bearbeitet von D. Gerhardt, Finanzamtmann.

Preis 70 Pfg.

Vorrätig in der **G. W. Zaiser'schen** Buchhlg.

R a g o l d.

Bäckerei-Empfehlung.

Ich mache einem verehrten hiesigen und anständigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die Bäckerei von **Johann Schön, neben dem Gasthaus zum Anker,** käuflich erworben, und vom 1. August an auf eigene Rechnung weiterführen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit guter und schmackhafter Ware bestens zu bedienen, und bitte, das meinem Vorgänger bewiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Christian Stottele.

R a g o l d.

Meine gebrannten Kaffees

in allen Preislagen von N. 1 bis N. 1.80 zeichnen sich aus durch vollste Entwicklung des Aromas, besonders kräftigen Wohlgeschmack, erhebliche Ersparnis durch größere Ausgiebigkeit im Verbrauch infolge Einrichtung meiner

Rösterei nach neuestem System.

Pat. **Sicherheits-
Röster**

mit Sicherheitsregulator für stets gleich ausgeglichene Röstung und vollste Entwicklung des Aromas.

Pat. **Kaffee-
Müllapparat**

zur Sicherung des bei der alten Methode in Menge verflüchtenden Aromas.



Ein Versuch wird überzeugen.
Gottlob Schmid.

Jede praktische Hausfrau!

verlange Sternwolken mit gleichmäßig gedüngtem Stern-Eiszeit zu jedem Strang. Hervorragende, vollwertige Strumpfwaren, 10 Hefen = 100 Stramm, von unübertroffener Haltbarkeit im Tragen, in den Qualitäten: Braun, Schwarz, halbes Konjumark, Grün, bessere Kollern, Prima, Hauptern, beste Qualität. Erstlichste, hochfeine Schweizer Wolle Nr. 3, 4 und 5, seit Jahrhunderten renommirt. Schwarzfärbung und Gelbfärbung beste Jaspis, Seid- und Kollern. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Recher

Feigenkaffee von Andre Hofer, Freilassing,

frisch eingetroffen

bei **Hch. Gauss, Nagold.**



**Griechischer Wein,
griechischer Cognac**

aus in Probe oder Reste. Flaschen à 1 Lit. Marke „Heuzer“.
Meine Niederlage Griechischer Weine in Nagold b. Apollon Schmidt empfehle ich dem verehrten Publikum angelegentlich.
Neckargemünd, J. F. Heuzer, erster und ältester Importeur griechischer Weine in Deutschland.

Couverts mit Firma-
Vordruck.
G. W. Zaiser.

Bilanz und gute Stoffe aller Art als Engländer, Schweizer, Toden, Seiden und Gerädgarne, sowie große Auswahl in

Damen-Kleiderstoffen in ausgezeichneten Qualitäten empfehle angelegentlich.

Es wird auch von 1 Hand abgelagter Maßchen 1 Meter Stoff bei anstrengender Deutschnahme geliefert.
Auftragsfertigkeit und Annehmlichkeit bei **Wolf, Schöninger jr., Nagold.**

R a g o l d.

Roggenstroh

Schönes neues
verkauft
Chr. Schön, a. b. Insel.

